

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 47 (1987-1988)

Heft: 2

Rubrik: Erziehungsdepartement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Informatik in der Volksschule

Die von der Regierung am 22. September 1986 eingesetzte Arbeitsgruppe «Informatik» hatte u.a. den Auftrag erhalten, ein Konzept für die Realisierung des Informatik-Unterrichts in der Volksschule zu erarbeiten. Im Juni 1987 hat diese Kommission dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement einen Konzeptvorschlag betreffend die Planung und Realisierung einer ca. dreijährigen *Informations-, Erfahrungs- und Entscheidungsphase* zur Einführung von Informatik-Unterricht in den Volksschulen des Kantons Graubünden unterbreitet.

In den Vorbemerkungen zu diesem Konzept stellt die Arbeitsgruppe fest, nach Auffassung von Fachleuten werde der Computer in den nächsten Jahren Änderungen bringen, die einer zweiten industriellen Revolution gleichzusetzen sind. Damit sich die heutige Jugend in dieser Welt zurechtfinden könne, müsse unabdingbar jeder Schüler schon während seiner Grundausbildung in der Volksschule mit jenen Gegebenheiten vertraut gemacht werden, die heute als *Alltagsinformatik* bezeichnet werden.

Informatik, so stellte die Arbeitsgruppe weiter fest, solle in den Sekundar- und Werkschulen/Realschulen des Kantons Graubünden nicht als spezielles Unterrichtsfach eingeführt werden, sondern die Bedeutung eines *Unterrichtsprinzips* erhalten, das in verschiedenen Fächern zur Anwendung gelangt. Dabei könne der Computer als Hilfsmittel z.B. für die Textverarbeitung, für die Lösung von Aufgaben der Arithmetik und der Algebra sowie für die Veranschaulichung von Abläufen und Vorgängen in den verschiedensten Fächern eingesetzt werden.

Das von der Fachkommission vorgeschlagene Konzept umfasst vier Phasen, die sich zeitlich zum Teil überschneiden:

Phase 1

Orientierung aller Volksschullehrer über Wesen, Bedeutung und Möglichkeiten der Informatik, vor allem in bezug auf den Unterricht

der Volksschule. Als Referenten für diese Informationsphase, die während des Schuljahres 1987/88 in den 25 Kreiskonferenzen durchgeführt werden soll, stehen einerseits Mitglieder der Arbeitsgruppe «Informatik», andererseits Gewerbe-, Mittelschul-, Primar- und Sekundarlehrer mit den notwendigen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Verfügung (die Präsidenten der Kreiskonferenzen haben eine entsprechende Referentenliste erhalten). An dieser Orientierung sollen die folgenden Themen erörtert werden:

- a) Was ist Informatik?
- b) Was geschieht in Graubünden?
- c) Projekte und Konzepte anderer Kantone
- d) Diskussion

Phase 2

Alle Lehrer der Sekundarschul- und Werkschul-/Realschulstufe haben ab Herbst 1988 einen *obligatorischen Grundkurs* von 30 Stunden in einem Zeitraum von drei Jahren zu absolvieren (1988–1991).

Vom Kursobligatorium ausgeschlossen sind Lehrer, die eine entsprechende Ausbildung schon absolviert haben, sowie Lehrer im Alter von über 60 Jahren.

Für Primarlehrer, Kleinklassen- und Sonderschullehrer ist die Teilnahme an der Grundausbildung freiwillig.

Phase 3

Computer im Lehrerzimmer. Es wird angestrebt, dass vorläufig mindestens in allen Oberstufen-Schulhäusern im Lehrerzimmer oder in einem anderen geeigneten Lokal ein Personal-Computer für den Gebrauch der Lehrer zur Verfügung steht, damit diese den erlernten Umgang mit dem Computer anwenden, üben und auswerten können.

Den Gemeinden soll die Anschaffung eines bedienungsfreundlichen Geräts mit einem bestimmten graphischen Betriebssystem empfohlen werden. Auf die Empfehlung einer bestimmten Computermarke wird hingegen verzichtet.

An die Kosten des Computers im Lehrerzimmer, die sich inkl. Ausdrucker und Software auf ca. 3000 Franken belaufen werden, soll aufgrund von Art. 75 Abs. 1 und 3 des Schulgesetzes pro Gerät ein fixer (und nicht prozentualer) Kantonsbeitrag von 500 Franken ausgerichtet werden.

Phase 4

In Zusammenhang mit der geplanten Erfahrungs- und Entscheidungsphase, mit der Realisierung des Informatik-Unterrichts in den Volksschulen und mit der Anschaffung geeigneter Geräte und Software in den Gemeinden werden in den nächsten 4–6 Jahren so viele fachspezifische Aufgaben zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sein, dass dafür ein fachlich kompetenter *Beauftragter für Informatik* unentbehrlich ist.

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat dem vorliegenden Konzept zugestimmt und es der Regierung unterbreitet. In ihrer Sitzung vom 13. Juli 1987 hat die Regierung dem Antrag des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes entsprochen und das von der Arbeitsgruppe «Informatik» erarbeitete Konzept genehmigt. Gleichzeitig erteilte sie der Arbeitsgruppe den Auftrag, die im Rahmen dieses Konzeptes vorgesehenen Massnahmen zu begleiten und dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement zuhanden der Regierung innert nützlicher Frist ein Konzept zur Realisierung des Informatik-Unterrichts in den Bündner Volksschulen zu unterbreiten. Ferner erteilte die Regierung dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe «Informatik» und mit den kantonalen Lehrmittelkommissionen die für den Informatik-Unterricht notwendigen Lehrmittel zu evaluieren und für den Gebrauch in den öffentlichen Schulen zuzulassen.

Raccolta di esercizi di tedesco per le scuole del Grigioni italiano

Con decreto dell' 8 dicembre 1986 il Governo dichiarò obbligatorie per le scuole secondarie delle Valli il testo didattico «Deutsch 2000» e, per le scuole di avviamento pratico il testo didattico «Auf deutsch, bitte». Contemporaneamente, il Governo incaricò un gruppo di lavoro, presieduto dal docente di secondaria Gustavo Lardi di Poschiavo, di realizzare complementari schede di esercizi in merito ai due testi didattici. Questa «Raccolta di esercizi di tedesco» è ora reperibile presso l'Ufficio cantonale stampati e testi didattici. Ogni fascicolo (formato A4) comprende 158 pagine di

esercizi sui temi: «Artikel und Substantive», «Adjektive», «Pronomen», «Verben», «Adverbien», «Präpositionen», «Wortfolge», «Fragewort» und «Fragesatz», «Direkte und indirekte Rede», «Nebensätze», «Wortbildung», «Rechtschreibung», «Gross- und Kleinschreibung», «Zeichensetzung».

Prezzo d'acquisto per le scuole: fr. 8.50

Reperibile presso: Ufficio cantonale stampati
e testi didattici
Planaterrastrasse 14
7000 Coira

Kreispräsidenten BLV im Schuljahr 1987/88

<i>Kreiskonferenz</i>	<i>Präsident(in)</i>
Bernina	Zanetti Arno, 7749 Le Prese
Bregaglia	Walther Reto, 7649 Stampa
Cadi	Vincenz Valentin, 7166 Trun
Chur	Michel Thomas, 7000 Chur
Churwalden	Hunziker Peter, 7075 Churwalden
Davos/Klosters	Christen Fritz, 7250 Klosters
Engiadin'ota	Dössegger Jörg, 7500 St. Moritz
Fünf Dörfer	Wieland Meinrad, 7302 Landquart
Gruob	Caviezel Jakob, 7162 Castrisch
Heinzenberg/Domleschg	Godly Jon, 7412 Scharans
Herrschaft	Schmid Christian, 7307 Jenins
Imboden	Fry Robert, 7402 Bonaduz
Lugnez	vakant
Mittelprättigau	Luisoni Peter, 7220 Schiers
Moesa	Peduzzi Dante, 6557 Cama
Rheinwald	Attenhofer Reto, 7437 Nufenen
Safien/Versam/Valendas	Hummel Beatrice, 7122 Valendas
Schanfigg	Camenisch Danuet, 7000 Chur
Schons/Avers	Nauli Beat, 7431 Zillis
Suot Tasna/Ramosch	Reuss Inigo, 7563 Samnaun
Sur Tasna	Thom Duri, 7542 Susch
Sursès	Schaniel Antonia, 7453 Tinizong
Sutsès	Holzner Elmar, 7450 Tiefencastel
Val Müstair	Stupan Chasper, 7531 Tschierv
Vorderprättigau	Foffa Lorenz, 7220 Schiers